

mässig den Weg zu den eignen Weisen finden — denn Fähigkeiten der Vorfahren, an die sich das Kind ohne Lehrmeister erinnert, nennen wir ja wohl Instinkt.

---

### Kleinere Mitteilungen.

**Vogelschutz.** Die Versuchs- und Musterstation für Vogelschutz des Freiherrn von Berlepsch zu Seebach, Kreis Langensalza, ist mit der Zeit international bekannt und seit Jahren das Ziel vieler Besucher geworden.

In letzter Zeit hat nun aber das allgemeine Interesse am praktischen Vogelschutz dermassen zugenommen, dass Freiherr von Berlepsch den an ihn gestellten Anforderungen nicht im entferntesten mehr gerecht werden konnte. Bei seiner Abwesenheit blieben des öfteren Besucher ohne die erwartete Belehrung, gestellte Anfragen ohne Beantwortung, besonders aber mussten die vielfachen Anträge auf Ausbildung von Vogelwarten und Abhalten von Lehrkursen im praktischen Vogelschutz mangels geeigneter Lehrkräfte bisher durchweg abgelehnt werden.

Um aber derartige Wünsche in Zukunft uneingeschränkt erfüllen zu können und so das jetzt allgemein geweckte Interesse für Vogelschutz nicht erkalten zu lassen, ist vorgenannter Station vom 1. April d. Js. ab eine Unterstützung der Königlich Preussischen Regierung zu teil geworden, die es ermöglicht, deren Wirkungskreis noch bedeutend zu erweitern und die hier gewonnenen Erfahrungen und Einrichtungen, noch ausgiebiger als bisher, der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Zu diesem Zweck ist zur Unterstützung und Vertretung des Freiherrn von Berlepsch der Ornithologe und frühere Landschaftsgärtner Friedrich Schwabe mit der Führung der dortigen Geschäfte betraut worden. Er hat die Aufgabe, Versuche und Beobachtungen über alle Vorgänge auf vogelschützerischem Gebiete in Seebach anzustellen und deren Ergebnis im allgemeinen Interesse zu verbreiten, indem er jede behördliche oder private Anfrage umfassend beantwortet, alle Besucher eingehend unterweist und — nach Massgabe der verfügbaren Zeit — auch auswärtige Vorträge abhält, kurz, sein Können und Wissen voll und ganz der Fortentwicklung und Verbreitung des auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden, praktischen Vogelschutzes widmet.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntnis bringen, ersuchen wir,

hiervon allerseits recht ausgiebig Gebrauch zu machen. Als besonders wünschenswert wird die Ausbildung im praktischen Vogelschutze erachtet für Forstleute, Beamte der Generalkommissionen, Landwirtschaftskammern und Wasserbaubehörden, wie auch für Lehrer, Landwirte, Gärtner und Obstzüchter.

Der Besuch zur Besichtigung der Station kann, nach vorheriger Verständigung mit ihrem Leiter, jederzeit erfolgen. Lehrkurse werden im Herbst nach dem Laubabfall und im zeitigen Frühjahr abgehalten. Ausbildung im praktischen Vogelschutz kann aber auch zu jeder anderen Jahreszeit erfolgen. Anfragen werden rasch und eingehend beantwortet und jede gewünschte Auskunft erteilt vom Leiter der Station, Friedrich Schwabe.

**Freundliche Bitte!** Der Unterzeichnete, damit beschäftigt, ein Buch über die „Vögel der Preussischen Provinz Brandenburg“ zu veröffentlichen, richtet an alle die Kundigen, die sich für die Vogelwelt und Heimatkunde Brandenburgs interessieren, die freundliche Bitte, ihn bezügliche Mitteilungen gefälligst überweisen zu wollen. Unsere Vogelwelt ist noch recht dürftig bekannt, selbst in weiten Gebieten unerforscht geblieben, oder Irrtümer und Unrichtigkeiten über sie sind verbreitet worden. Es fehlen Nachrichten über das Vorkommen sonst nicht umstrittener oder die s. Z. als zweifelhaft bezeichneten Arten, sowie über Irrgäste, Passanten usw. Es sei deshalb darauf hingewiesen, dass hierüber und ebenso Nachrichten im besonderen über folgende Arten erwünscht werden: Polar- und Eistaucher, Schwarzhals- und Ohrensteissfuss, Sturmvogel, Raubmöven, Kormorane, Enten, Gänse, grosse und kleine Sumpfschnepfe, Kiebitz und Mornellregenpfeifer, Bruch- und Waldwasserläufer, Zwergtrappe, Kranich, Purpurreiher, Auerhuhn, Stein-, Schlangen-, Schell- und Steppenadler, Rotfussfalk, Uhu, Schnee- und Sperbereule, Elster- und Dreizehenspecht, Zwergfliegenfänger, Kolkrabe, Tannenhäher, Birkenzeisige, Girlitz, Gebirgsbachstelze, Binsenrohrsänger, Sprosser, je beide Kreuzschnäbel-, Gimpel- und Goldhähnchenarten. Erwünscht werden ferner Nachrichten über hier nicht genannte Arten, die allgemeines Interesse beanspruchen. Jede Veröffentlichung erfolgt unter genauer Quellenangabe. — Auf Grund von Material, das ich seit einer Reihe von Jahren gesammelt habe, das jedoch allein nicht als erschöpfend betrachtet werden kann, erbitte weiteres,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 445-446](#)